

Medieninformation

Medienkultur in der Reaktanz

Mietverträge für Reaktanz-Gebäude im Kraftwerk Mitte unterzeichnet

Dresden, den 01.10.2019 – Die Mietverträge mit den zukünftigen Nutzern des Reaktanz-Gebäudes im Kraftwerk Mitte wurden heute durch die Verantwortlichen unterzeichnet.

Zu diesem Termin konnten Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch und DREWAG-Geschäftsführer, Frank Brinkmann die Vertreter der neuen Mieter: Medienkulturzentrum Dresden e.V., Deutsches Institut für Animationsfilm e.V., Fantasia e.V. und Objektiv e.V. vor Ort begrüßen.

Die Reaktanz wurde 1925/26 errichtet und im Juni 1926 in Betrieb genommen, um Dresdens Stromnetz abzusichern. Als Reaktanzen bezeichnet man induktive Blindwiderstände. Sie schützen im Fehlerfall Kabelnetze und begrenzen die Höhe der Kurzschlussströme, die dann von den einspeisenden Umspannwerken oder Kraftwerken in Richtung Fehler-/Schadensstelle fließen.

Die Reaktanz liegt direkt neben dem Haupteingang am Wettiner Platz und bietet auf 3 Etagen 711 Quadratmeter Nutzfläche. Das Gebäude wandelt sich nun zum Medienhaus.

Baubeginn war Anfang März 2019, heute (am 01.10.19) werden die Mietverträge unterzeichnet und Ende Oktober nächsten Jahres (2020) soll die Übergabe an die zukünftigen Mieter erfolgen. Die Mietverträge haben eine Laufzeit von Jahren.

„Gemeinsam mit den Vereinen Fantasia e.V., Objektiv e.V. und dem Deutschen Institut für Animationsfilm DIAF e.V. wird das Medienkulturzentrum mit dem geplanten Umzug ins Reaktanzenhaus die Idee für ein Haus für Medienkultur im Kraftwerk Mitte umsetzen“, erklärt Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch.

„Wir freuen uns sehr, dass mit den vier Vereinen ein Zusammenschluss von Medien- und Sozialpädagogen aus Dresden, die sich für die praktische Umsetzung medien- und filmpädagogischer Projekte engagieren, gelingen wird, so DREWAG-Geschäftsführer Frank Brinkmann.

Karsten Fritz, Geschäftsführer des Medienkulturzentrums e. V. ergänzt: „ Alle Vereine sind der Überzeugung, dass mit den vielfältigen eigenen medienpädagogischen und kulturellen Aktivitäten und den zu erwartenden inhaltlichen und räumlichen Synergien und Verknüpfungen mit vor Ort ansässigen Institutionen eine weitere kulturelle Belebung des Areals erfolgen wird.“

Die Lichtkunst „Restzeichen“ von Paul Elsner sendet seit 15.11.2014 leuchtende Zeichen in den öffentlichen Stadtraum. Die Installation war zunächst temporär für die Dauer von zwei Jahren geplant. Mittlerweile ist sie fester Bestandteil des Stadtbildes. Nach Umbau soll sie wieder ihren Platz auf der Reaktanz finden.

Informationen zu den Mietern:

Medienkulturzentrum Dresden e.V.

Das Medienkulturzentrum Dresden ist eine Institution, die sich seit über 25 Jahren mit zahlreichen medienpädagogischen, medienkünstlerischen und kulturellen Angeboten regional und überregional etabliert hat. Ziel des Vereins ist es, die Nutzung von Medien als Erfahrungs-, Ausdrucks- und Gestaltungsmittel für Kommunikation, Bildung und Kultur zu fördern.

Die Angebote richten sich an Dresdner*innen aller Altersgruppen.

Seit 1998 betreibt das Medienkulturzentrum mit mehreren Studios einen **Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK)**. Im **Projektbüro** des Vereins werden regionale und bundesweite Projekte wie die **CrossMedia Tour** und das **Medienfestival** geplant und umgesetzt. Außerdem betreut der Verein das Fachkräfteportal Sächsischer **Kita-Bildungsserver**.

Dazu gehören etablierte Angebote wie das **Medienfestival** mit dem **Bundeswettbewerb MB21**, der internationale **Trickfilmworkshop ANIMA**, die **CrossMedia Tour Dresden** genauso wie die tägliche Projektarbeit des **SAEK**, filmbildnerische und demokratiepädagogische Projekte des **SchulKino Dresden** sowie die Einrichtung einer **Filmbibliothek** auf der Basis des Grundstocks der bereits existierenden DIAF Bibliothek zum deutschen und internationalen Animationsfilm.

www.medienkulturzentrum.de

Deutsches Institut für Animationsfilm e.V.

Im Zentrum der Tätigkeiten des Deutschen Instituts für Animationsfilm (DIAF) steht der deutsche Animationsfilm in seiner ganzen Vielfalt von seinen Anfängen bis heute, wobei das Erbe des DEFA Trickfilmstudios in Dresden einen Themenschwerpunkt bildet. 1993 als Verein gegründet, leistet das Institut wichtige archivarische, kuratorische und wissenschaftliche Arbeit. Primäre Aufgabe des DIAF ist die Sammlung, Sicherung, geordnete Verwahrung und wissenschaftliche Aufarbeitung künstlerischer Belege von Animationsfilmschaffenden. Langfristiges Ziel des DIAF ist es, einzelne Forschungsergebnisse zur Geschichte des deutschen Animationsfilms zu bündeln und dazu beizutragen, bestehende Forschungslücken zu schließen.

Als Partner der Technischen Sammlungen Dresden präsentiert das Institut neben den halbjährlichen Sonderausstellungen und der Dauerausstellung „ANIMATION MADE IN DRESDEN – Das DEFA-Studio für Trickfilme“ die DIAF-Reihe ANIMANIA im Museumskino ERNEMANN VII B. Durch zusätzliche Filmpräsentationen und Wanderausstellungen im In- und Ausland sowie durch Publikationen und medienpädagogische Angebote wird eine breite Öffentlichkeit mit dem deutschen Animationsfilm in seiner künstlerischen wie gesellschaftlichen Bedeutung bekannt gemacht.

Das DIAF fördert insbesondere regionale Nachwuchskünstler im vorwettbewerblichen Bereich. Es ist keine Produktionsstätte und bietet selbst keine filmische Ausbildung an, ist jedoch enger Kooperationspartner von entsprechenden Workshops. Herausragend ist dabei der jährlich im Herbst von Jerzy Kucia geleitete Internationale Workshop für Animationsfilm in Lanckorona, Polen.

Das Institut wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und der Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, gefördert. Zahlreiche Projekte des Instituts werden darüber hinaus in Kooperation mit der DEFA-Stiftung Berlin sowie vieler regionaler, nationaler und internationaler Partner realisiert. Als umfangreiches

Animationsfilmarchiv ist das DIAF insbesondere den Animationsfilmschaffenden und deren Angehörigen sehr verbunden.

www.diaf.de

Fantasia e.V.

Der Verein Fantasia Dresden wurde Anfang 2000 mit dem Ziel gegründet, als Trickfilmschule kreative junge Leute an die Herstellung von Animationsfilmen heranzuführen, zu unterrichten und sie bei der Umsetzung von künstlerischen Arbeiten im Bereich Animationsfilm professionell zu unterstützen.

In wöchentlichen und speziellen Kursen bekommen junge und interessierte Filmemacher die Möglichkeit, eigene Animationsfilme herzustellen. Darüber hinaus können die Teilnehmer eigene oder gemeinsame Projekte in regionalen, nationalen und internationalen Workshops verwirklichen. Dabei stehen ihnen erfahrene Medienpädagogen und Trickfilmlehrer zur Seite. Wesentlicher Bestandteil der Kurse und Workshops sind die Vermittlung kreativen Handwerks sowie die Begegnung und der Austausch zwischen den Teilnehmern.

www.fantasia-dresden.de

Objektiv e.V.

Der Objektiv e.V. wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Medien- und Sozialpädagogen aus Dresden, die sich seit Jahren für die praktische Umsetzung medien- und filmpädagogischen Projekte engagieren. In den letzten Jahren hat sich der Verein schwerpunktmäßig auf die filmpädagogische Arbeit konzentriert und sich mit verschiedenen Projekten profiliert.

Der Verein hat 2012 den organisatorischen Teil der Beratung und Vermittlung von schulrelevanten Filmen im Kino für das **Schulkino Dresden** übernommen. Das Schulkino hat sich zu einem festen außerschulischen Partner entwickelt, der unterrichtsbezogene Filme sowie deren pädagogische Begleitung zur Ergänzung von Lehrplaninhalten im Kino anbietet und erreicht jährlich an die 12.000 Schüler. Ebenfalls seit 2012 ist der Verein für die Organisation des Dresdner Kinderfilmfestes **KINOLINO** verantwortlich. Mit weit über 10.000 Besuchern in den Herbstferien ist das Kinderfilmfest zu einem festen Bestandteil der Dresdner Kinokultur geworden.

In der sachsenweiten Arbeit ist der Objektiv e.V. seit 2008 organisatorisch und inhaltlich für die **SchulKinoWochen Sachsen** zuständig, welche in Zusammenarbeit mit Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz umgesetzt werden. Darüber hinaus trägt der Verein seit 2008 die Verantwortung für das filmdemografische Projekt **play fair**. Seit 1998 betreibt der Verein das **Studentenkino „KIK – Kino im Kasten“**, das Studenten im besonderen Maße eine Freiheit in der Konzeption, Organisation und Durchführung von Kinoveranstaltungen gibt.

www.objektiv-dresden.de